

## Protokoll Studierendenparlament – Hochschulöffentliche Sitzung

Datum 28.10.2020

Ort: online (Big Blue Botton)

geplanter Beginn: 14 Uhr

Beginn 14.40

Ende: 22.40 Uhr

Protokollantinnen: Edda Hagemann, Lena Süßmilch, Jörn Kruse

### **TOP 1 Formalia**

#### **1.1 Begrüßung**

Die Mitglieder des Studierendenparlaments werden von Jonas Broleen zur ersten ordentlichen Sitzung begrüßt.

#### **1.2 Feststellung der Beschlussfähigkeit und ordnungsgemäßen Einladung**

#### **RCDS**

Jonathan Hungerland	Anwesend
Adrian Brand	Nicht anwesend
Alexander Raspe	Vertreten durch Marius Schwarze
Marvin Seegert	Nicht anwesend
Henrike Wilgen	Vertreten durch Imke Endjer
Niklas Hinners	Anwesend

#### **JUSOS**

Marcel Klatte	nicht anwesend
Jule Miklis	nicht anwesend
Paul Gronau	nicht anwesend
Philipp Schuppan	anwesend

### **Campus Grün Oldenburg**

Marie Wilke	Anwesend
Hodan-Ali DFaral	Vertreten durch Kim Blunck
Lennard Nörthemann	Anwesend
Katharina Ewald	nicht anwesend
David Dohmann	anwesend
Finja Krüger	anwesend
Kai Schmidt	Anwesend
Gesa Baum	Nicht anwesend
Arne Schmidt	Anwesend
Kilian Plaß	Vertreten durch Domenic Wrieden
Martin Krück	Nicht anwesend
Viviane Michaelis	Nicht anwesend
Moritz Zeising	nicht anwesend
Pierre Monteyne	Anwesend
Laura Schürer	anwesend

Paula Drinkewitz	Anwesend
Fenja Lampe	anwesend
Piet Heinrich	Nicht anwesend
Johanna Zier	Anwesend
Johanna Belz	Vertreten durch Joost von Kampen
Jimmy Gastron Ndagijimana	Anwesend
Joshua Koch	Anwesend
Jonas Maenicke	Anwesend

### **Die Linke.SDS**

Julia Strachanowksi	Nicht anwesend
Tarek Probst	anwesend
Lena Madgalena Schröder	Vertreten durch Marvin Gräfin
Johannes Grashorn	Nicht anwesend
Jooris Mettler	Vertreten durch Max Wevelsiep

### **Liberales Hochschulgruppe (LHG)**

Thies Engelbarts	anwesend
Nikolai Tamm	Anwesend
David Duda	Anwesend

### **Liste Informatik**

Tom Bauer	Vertreten durch Miriam Hannah Steinmetz
Moritz Buhr	anwesend
Katharina Corleis	Anwesend
Holger Robbe	anwesend

### Die Liste

Dana Würdemann	nicht anwesend
----------------	----------------

### USO – Unabhängige Studierende Oldenburg

Thore Eilers	anwesend
Hilko Rosenau	Anwesend
Lasse Klöfer	Vertreten durch Jan-Lasse Zeitz
Marius Optazi	Anwesend

Jonas Broleen: Damit sind 33 Abgeordnete anwesend. Damit sind wir beschlussfähig.

### 1.3 Feststellung und Genehmigung der Tagesordnung

Jonas Broleen: Ein Vorschlag wurde per Mail an alle gesendet. Gibt es Änderungswünsche?

Katharina Corleis: Ist die Beitragsordnung auf der Tagesordnung? Und was ist mit dem Dringlichkeitsantrag von Jules?

Jonas Broleen: Ich sehe den Antrag nicht.

Thies Engelbarts: Du solltest unter gelöscht schauen. Jules meinte, dass sie das aus Versehen gelöscht hat.

Jonas Broleen: So sollte man das sehen können. Dann müssten wir jetzt abstimmen, ob wir den tatsächlich aufnehmen.

Holger Robbe: Ich finde die Beitragsordnung in der Tagesordnung nicht. Das hat Katharina ja schon gefragt, ich sehe die aber trotzdem nicht.

Jonas Broleen: Haben alle den Dringlichkeitsantrag gelesen? Ich kann den sonst auch nochmal vorlesen. Eine Art von Rückmeldung wäre toll.

Katharina Corleis: Wir würden uns freuen, wenn wir darüber sprechen könnten. Auch wenn der Antrag nicht fristgerecht eingereicht wurde. Wir befinden uns recht früh im Verfahren und sollten uns als Studierendenschaft dazu positionieren. Es wäre gut, wenn der Antrag vor der kommenden KFG Sitzung besprochen wird, daher die Dringlichkeit.

Jonas Broleen: Hat jemand dazu Rückfragen, warum das ein Dringlichkeitsantrag ist?

Keine Rückfragen.

Jonas Broleen: Dann stimmen wir nun darüber ab, dass das in die Tagesordnung aufgenommen wird.

Ist jemand dagegen, dass auf Tagesordnung?

Dem scheint nicht der Fall.

Dann setzen wir das unter Anträge auf die Tagesordnung.

Ich versuche, das Ergebnis anzeigen zu lassen. Dabei gibt es gerade technische Probleme

Wir müssen leider nochmal abstimmen. Tut mir leid. Ist für mich auch das erste Mal, die Sitzung so zu leiten.

Bitte stimmt nochmal ab.

#### *Abstimmung über die Tagesordnung*

Ich gehe davon aus, dass alle abgestimmt haben.

*28 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen*

Jonas Broleen: Damit ist die Tagesordnung angenommen.

#### **1.4 Genehmigung des Protokolls vom 08.07.2020**

Jonas Broleen: Kommen wir zum Tagesordnungspunkt 1.4. Gibt es zum Protokoll Rückmeldungen?

Jonathan Hungerland: Wann kam das denn?

Jonas Broleen: Ich schaue gerade nach, wann das Protokoll kam.

Jonas Broleen: Ist das ein Geschäftsordnungsantrag, Marius?

Marius: Ich würde gerne vorschlagen, die Sitzung einmal für 15 Minuten zu pausieren, um die offensichtlich noch vorhandenen technischen Probleme bei der Openslides Anmeldung etc zu lösen, sodass wir dann vielleicht danach etwas flüssiger fortfahren können.

Jonas Broleen: Gibt es Gegenrede?

Das scheint nicht der Fall. Wir machen 15 Minuten Pause und versuchen die Probleme derzeit zu fixen. Es geht um 15.25 weiter.

Wenn ihr wollt, kann ich euch auch Breakouträume eröffnen.

Dafür scheint kein Bedarf zu sein.

*15:09 Uhr: Die Sitzung wird für 15 Minuten unterbrochen.*

*15.25Uhr Die Sitzung geht weiter*

Jonas Broleen: Wir haben das Protokoll nicht rumgeschickt. Wir werden in der nächsten Sitzung über das Protokoll abstimmen.

*15.24 Uhr: Imke Endjer vertritt Andrian Brandt von RCDS, da Henrike Wilken nun anwesend ist.*

*15:25 Uhr: Lennard Nörthemann ist anwesend*

### **1.5 Vorstellung der vorliegenden Anträge**

Jonas Broleen: Wir kommen nun zu Tagesordnungspunkt 1.5, also der Vorstellung der vorliegenden Anträge.

Katharina Corleis: Wurden in der letzten Sitzung alle vorliegenden Anträge beschlossen? Ansonsten müssten die heute noch besprochen werden. Außerdem muss der Antrag zur Beitragsordnung vorgezogen werden. Die Studierenden wollen zeitnah ihr Geld wiederhaben.

Jonas Broleen: Der Antrag zur Beitragsordnung kommt dann gleich. Auf der Website müssten dann alle Anträge sein. Holger du hast Recht.

Holger Robbe: Den Antrag zur Semesterticketrückerstattung sehe ich nicht. Oder bin ich blind?

Jonas Broleen: Nein, ich auch nicht. Was ist da los?

Ich schaue gerade die Emails durch. Ah, da sind die. Warum sind die nicht drin?

Meinst du den Antrag?

Holger Robbe: Der ist es.

Katharina Corleis: Korrekt, das ist der richtige.

Jonas Broleen: Dann gucken wir, dass wir den im Hintergrund auf die Website hochnehmen und auf die Tagesordnung setzen.

Holger Robbe: Den hattet ihr auch schon mitgeschickt.

Jonas Broleen: Dann ist der durchgerutscht, das tut uns leid.

Ihr müsstet die Bildschirmpräsentation sehen.

Wir laden das im Hintergrund auf der Stupa-Website hoch. Da findest du gleich alle Anträge.

Nun noch einmal die Vorstellung der vorliegenden Anträge.

*Jonas Broleen liest vorliegende Anträge vor.*

Jonas Broleen: Die zwei letzten Anträge werden noch hochgeladen. Dann ist hoffentlich alles klar. Gibt es dazu Anmerkungen, Nachfragen oder Kommentare? Haben wir etwas vergessen?

Es scheint keine Anmerkungen zu geben.

## **2.1 Präsidium**

Jonas Broleen: Was können wir berichten? Wir haben uns langsam eingearbeitet. Julia ist leider heute krank wäre aber sonst auch gerne da gewesen. Thies hat seit eineinhalb Monaten probiert OpenSlides einzuführen, das konnten wir leider nicht erproben, weil es heute endlich funktioniert hat. Thies, Lennard wollt ihr etwas dazufügen?

Dem scheint nicht der Fall zu sein, dann kommen wir zu Top 2.2.

## **2.2 Allgemeiner Studierendenausschuss**

*Eine Powerpointpräsentation vom Asta wird eingeblendet*

Ka Schmidt: Hallo erstmal, schön, dass es jetzt geklappt hat beziehungsweise einigermaßen klappt. Wir haben uns das so gedacht, dass wir unsere Referate alle präsentieren beziehungsweise nach jeder Vorstellung des Referats könnt ihr gerne Fragen stellen. Hier ist erstmal eine Übersicht. Wir werden das zu viert vorstellen.

Jonas Broleen: Ihr könnt gerne eure Kameras anmachen, wenn ihr wollt.

Kai Schmidt: Wenn es ausdrücklich gewünscht ist, dann kann ich sie anmachen ansonsten nicht.

Ich beginne mit dem **Referat für Nachhaltigkeit**. Hier ist eine gemeinsame Nachhaltigkeitswoche geplant, welche wir mit anderen Universitäten organisieren. Den Link

findet man über die Asta-Seite. Damit man den Link besser finden kann, schauen wir noch wie wir das gestalten können. Die Nachhaltigkeitswoche wird mit neun verschiedenen Universitäten organisiert und soll vom 16.-27. November ausschließlich digital stattfinden. Es sollen Workshops, Diskussionen, Vorträge und Filme rund um die Themenfelder sozialer, ökologischer und wirtschaftlicher Nachhaltigkeit angeboten werden. Zum Thema Foodsharing gibt es Neuigkeiten. Es wurde eine Einrichtung der Verteilung geretteter Lebensmittel jeden 2. und 4. Freitag um 17:30 im Schützenweg 40 eingeführt. Bei der Gemüsetüte gab es Probleme in der Kommunikation mit dem Kooperationspartner. Dieses Projekt soll aber schnellstmöglich wieder anlaufen. Es sollen außerdem zwei Veranstaltungen im nächsten Semester mit dem Themenschwerpunkt „Fair Trade“ stattfinden. Die Alternative Orientierungsphase soll ausschließlich digital stattfinden. Hier wird es eine Vorstellung der einzelnen teilnehmenden Gruppen unter anderem von der Nachdenkstatt, Klimakollektiv Oldenburg zwischen Mitte Oktober und Ende November geben. Es gab eine Initiative mit Prof. Hillebrandt zum Earth Overshoot Day. Es wurde ein Interview mit ihm geführt, welches im Video-Format auf den Social-Media Kanälen verbreitet wurde. Es soll zudem in schriftlicher Form in der Kleinen Weltbühne verbreitet werden. Außerdem soll unbedingt das vegane und vegetarische Angebot in der Mensa ausgeweitet werden. Hier wurden auch schon Gespräche mit Frau Senf geführt. Auch zum Thema Green Office gibt es Neuigkeiten es ist ein Konzept eines Nachhaltigkeitsbüros an der CVO Uni Oldenburg zum Green Office erarbeitet worden. Es gab bereits eine erste Vorstellung des Konzeptes im Rahmen der AG klimaneutrale Universität. Ziel ist die Schaffung einer Nachhaltigkeitsplattform, die Studierende und Mitarbeiter\*innen befähigt, Nachhaltigkeit in den Lehrplan, die Forschung, den Betrieb, die Gemeinschaft und die Verwaltung zu integrieren. Dieses wird beim Präsidium beantragt. Des Weiteren wurde die Stadtrally in der Orientierungswoche durchgeführt und geplant und es wurden im Rahmen der Orientierungswoche Frühstückstüten verteilt. Der Parking-Day wurde am 18.09.2020 erfolgreich in Zusammenarbeit mit dem Referat für Antidiskriminierung und politische Bildung und den Fahrradwerken durchgeführt. Es gab verschiedene Aktionen wie einen Kleidertausch, eine Fahrradselbsthilfeecke, ein Quiz und eine künstlerische Aktionen-Ideensammlung mit dem Thema: Was wäre, wenn es mehr Platz für Fahrräder in Oldenburg geben würde? Gibt es hierzu Fragen?

Jonas Broleen: Gibt es Nachfragen zu diesem Referat?



Kai Schmidt: Wenn es keine Fragen gibt, bitte zwei Folien weiter machen. Kommen wir nun zum **Referat Antidiskriminierung und politische Bildung**. Diese haben zwischen Oktober und Dezember eine Veranstaltungsreihe über Verschwörungsnarrative geplant. Insbesondere auf Grund der aktuellen Entwicklungen ist das sehr wichtig und interessant. Es ist eine Veranstaltungsreihe mit Vorträgen und Workshops geplant. AStA -interne Workshops werden auch angeboten unter anderem ein Workshop mit Ruben Reid über Codes und Symbole der rechten Szene. Es wird eine Unterstützung der mit Fluchterfahrung in Blankenburg geben. Außerdem sind wir in der Bündnisteilnahme Bündnis für solidarische Intervention Oldenburg vertreten. Ziel ist es ein Gegennarrativ zur Querdenken-Demo Oldenburg zu sein. Hier steht unter anderem die Mitorganisation einer Kampagne mit Demonstration im Fokus. Es wird eine Didaktikreihe geplant. Diese soll eine Behandlung unterschiedlicher Themen die im Laufe pädagogischer Erziehung auftreten wie zum Beispiel Antisemitismus, Diversity, Repräsentation migrationsgesellschaftlicher Themen aufgreifen. Weitere Veranstaltungen sind zum Beispiel ein Workshop zur Einführung in das Werk Karl Marx, Planung Diskussion und Vortrag zur US-Wahl 2020, Planung Vortrag zum Thema Studieren als Arbeiter\*innen-Kind.

Jonas Broleen: Gibt es hierzu Fragen?

Jonas Broleen: Dem scheint nicht der Fall zu sein. Dann würde ich weitermachen.

Kai Schmidt: Jonas, magst du zwei Folien weitermachen? Den Bereich Sport mach Thore gleich. Wir haben die Vorstellung des Referats noch einmal unterteilt in Bereich Kultur und Sport.

Kai Schmidt: Ich rede nun über das **Referat für Kultur und Sport für den Bereich Kultur**.

Das Kulturticket und -ticker: Hier soll der Kulturticker gepflegt werden. Es gab Kontakt zu Kultureinrichtungen des Kulturtickets bezüglich einer Klausel über Datenerhebung. Der Vertrag mit Oldenburger Kunstverein wurde unterschrieben. Es gibt Bedenken bezüglich dem Datenschutz seitens Casablanca und Staatstheater und nun muss es eine Verhandlung über mögliche Alternativlösungen geben. Im Oktober, November, Dezember und gegebenenfalls im Januar sollen Online-Seminare zu den Grundlagen verschiedener kultureller Tätigkeiten stattfinden. Veranstaltungen sollen unter anderem ein Online-Seminar zum Thema Blues und Blues-Improvisation als Songwriting Werkzeug geben oder einen Online-Workshop zum Thema Songtextschreiben geben. Weiterhin ist eine Vortragsreihe zu kultureller Bildung geplant und Veranstaltungen unter anderem ein Online-Vortrag zu Multikulturalität in Israel.

Darüber hinaus planen wir eine Podiumsdiskussion mit dem Kulturbüro und der Kulturetage zum Thema Livekultur, ein Auslaufmodell. Der Termin soll voraussichtlich in der ersten Dezemberhälfte sein.

Weiterhin geplant ist eine Podiumsdiskussion mit dem Kulturbüro terminiert ist das ganze voraussichtlich. Wir befinden uns in Gesprächen mit Campus Kunst bezüglich einer eventuellen Projektförderung. Dort können dann Videos von Studenten hochgestellt werden. Wir haben darüber hinaus zwei neue Projektstellen zur Planung und Durchführung einer Kulturwoche geschaffen.

In Rahmen dieser Kulturwoche soll ein Festival im Fokus stattfinden. Dieses soll ausschließlich online stattfinden. Gibt es dazu Fragen?

Imke Endjer: Warum gibt es Bedenken vom Casablanca Kino und dem Theater bezüglich dem Thema Datenschutz in Kombination mit dem Kulturticket?

Kai Schmidt: Das kann ich dir gerade gar nicht sagen. Maximilian Linschmann ist gerade auch gar nicht da. Oder Katharina, kannst du dazu etwas sagen?

Katharina Corleis: Es geht darum wie die Daten erhoben werden und wie die Daten dann zu uns kommen. Es geht hier um datenschutzrechtliche Sachen also jemand besucht eine Kultureinrichtung und diese Kultureinrichtung gibt diese daten an uns weiter. Da sind von unserer Seite wahrscheinlich Änderungen nötig und wir müssen schauen wie das sein darf und wie nicht.

Jonathan Hungerland: Wie sieht das aus mit CineK? Gab es Fortschritte bei den Vertragsverhandlungen?

Kai Schmidt: Der Vertrag liegt dem AStA vor. Dieser wurde Mitte September unterschrieben.

Jonathan Hungerland: Könnt ihr den Vertrag hochladen?

Kai Schmidt: Grundsätzlich ja, aber warum möchtest du diesen einsehen?

Jonathan Hungerland: Ich kenne die Version des Vertrages nicht und ich möchte diesen einsehen können.

Katharina Corleis: Ich möchte Rücksprache halten, ob wir diesen hochladen können, aber prinzipiell habt ihr diesem Vertrag in der Sitzung zugestimmt.

Jonathan Hungerland: Könnt ihr den Vertrag nicht dem StuPa einfach zuschicken?

Katharina Corleis: Wir müssen das überprüfen. Ich habe da Datenschutzbedenken. Wir haben grundsätzlich natürlich nichts dagegen, dass ihr den Vertrag einsehen könnt.

Kai Schmidt: Wenn es keine weiteren Fragen gibt, würde ich gerne an Thore Eilers übergeben.

Thore Eilers: Vielen Dank, ich hoffe man kann mich gut hören. Ich mache mit dem **Sportteil** weiter.

Wir planen einen Ausbau des studentischen Gesundheitsmanagements. Wir sind da mit eingebunden und versuchen die studentische Denkweise zu vermitteln und dann soll das Konzept dem Präsidium vorgelegt werden. Es soll Angebote zu Ernährung, Sport und Stressbewältigung geben und wir haben auch über die Möglichkeiten der digitalen Durchführung der bewegten Pause geredet. Wir kennen das alle wir haben alle nicht die Möglichkeit uns zu bewegen. Wir versuchen eine App bereitzustellen. Außerdem planen wir eine gemeinsame Veranstaltung mit der Fachschaft Sport haben die Idee eines universitären Spendenlaufs. Dieser ist für das Frühjahr geplant aber wir müssen alle ehrlich sein und die aktuelle Coronaentwicklung abwarten. Solange die Zahlen noch so hoch sind kann kein Live Event angeboten werden. Die Fachschaft ist sehr froh, über die regelmäßigen Austausch der Fachschaft. Gibt es hierzu Fragen?

Jonas Broleen: Dem scheint nicht der Fall zu sein, dann darfst du weiter machen.

Thore Eilers: Danke, dann müsstet du drei Folien weitermachen. Ich mache dann weiter mit dem **Referat für Infrastruktur und Verwaltung**. Hier gab es Gespräche mit den Verantwortlichen für Hochschulgastronomie vom Studentenwerk bezüglich der Öffnung von Bereichen der Mensa als Lernraum. Das Thema steht jetzt schon lange im Raum. Die Räume der Mensa gehören dem Studentenwerk und nicht der Hochschule. Da befinden wir uns aber weiter im Austausch und natürlich müssen da alle zustimmen. Das Thema wird innerhalb der Leitung des Studentenwerks nochmal diskutiert und die Einbeziehung der Hochschule in weitere Planungen ist natürlich notwendig. Es gab Gespräche mit der Leitung des BIS bezüglich der Öffnungszeiten der Bibliothek in Corona-Zeiten und dem Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung und es gab Gespräche der Öffnung der Bibliothek. Hier wurde schrittweise eine Verlängerung der Öffnungszeiten erwirkt und es gibt Überlegungen zur verpflichtenden Desinfizierung des Arbeitsplatzes, statt Tragen von Mund-Nasen-Bedeckung. Es gab Gespräche mit Herrn Stahlmann, welcher Vizepräsident der Abteilung Verwaltung und Finanzen ist, bezüglich der Schaffung neuer Fahrradstellflächen und Installation neuer Überdachung. Außerdem haben wir die Homepage des AStAs aktualisiert im Bezug auf die Angebote der AStA-Verleihung und dem AStA-Shop.

*16.09 Uhr Joost von Kampen (Campus Grün) vertritt Moritz Zeising*

*16.09 Uhr Johanna Belz (Campus Grün) betritt die Sitzung.*

Jonas Broleen: Gibt es hierzu Fragen? Dem scheint nicht der Fall zu sein. Dann könnt ihr weitermachen.

Kai Schmidt: Ich stelle nun das **Referat für Öffentlichkeitsarbeit** vor. Wir haben hier einen Instagram-Account eingerichtet und dieser hat eine sehr gute Reichweite erreicht. Wir bewerben nun Veranstaltungen, Veröffentlichungen Stellungnahmen und Newsletter auf den Kanälen des AStA also auf Facebook, Instagram, Website und auf Stud.IP. In dem Zuge wurden auch die einzelnen Mitglieder des AStA wurden auf den Kanälen des AStA vorgestellt. Wir haben bei der Orientierungswoche für Erstsemesterstudierende Angebote von Vorstellungsvideos der Referate vorgestellt und über Informationen rund um den AStA und Hochschulpolitik im Allgemeinen informiert. Wir haben ein Online-Frühstück organisiert und es wurden nachhaltige Frühstückstüten verteilt. Wir planen Motto-Wochen auf den Kanälen des AStA. Hier sollen jeweils eine Woche zu bestimmten Themen der Referate Beiträge geschaltet werden.

Kai Schmidt: Gibt es hierzu Fragen?

Jonas Broleen: Dem scheint nicht der Fall zu sein, dann darfst du gerne fortfahren.

Katharina Corleis: Dann übernehme ich mit dem **Referat für externe Hochschulpolitik**.

Es gab eine Informations- und Diskussionsveranstaltung zum Semesterticket. Max hat an der Sitzungen der VLAK (Verkehrs-LandesAStenKonferenz) und der LAK (LandesAStenKonferenz) teilgenommen. Wir haben auf der Website des AStA ein FAQ zum Semesterticket erstellt. Es gab Gespräche mit dem VBN und einzelnen Verkehrsunternehmen, da es ein paar Probleme aufgrund der Kündigung der Jadehochschule und Emden gab. Wir haben an den Senatssitzungen teilgenommen und wir haben an der Mitgliederversammlung des fzs teilgenommen. Die Kandidatur des AStA für den AS (Ausschuss der Student\_innenschaften) war erfolgreich. Darüber hinaus überprüfen wir gerade wie das mit den Online Prüfungen abläuft. Der Senat führt dazu eine rechtliche Prüfung durch. Wir haben da auf jeden Fall an dem Thema dran.

*16.13 Uhr: Joost von Kampen (Campus Grün) vertritt jetzt Martin Krüger*

Katharina Corleis: Gibt es Fragen?

Niklas Hinners: Eine Frage. Du hattest gesagt, dass die Jade Hochschule das Ticket beim VBN gekündigt hat. Es gibt da jetzt wohl Probleme beim Unterscheiden mit dem Busticket, wie seid ihr da vorgegangen?

Katharina Corleis: Ja es gab gerade in der ersten Woche Probleme. Der Unterschied ist auf dem Semesterticket kaum zu erkennen. Wir haben zwei Logos auf der Karte. Einige Busfahrer haben sich gemerkt, dass einfach alle Karten ungültig sind. Das war ein Kommunikationsproblem und ist natürlich sehr ärgerlich. Max hat bei den einzelnen Verkehrsbetrieben angerufen die Details dazu muss aber Max selbst berichten, aber er konnte auf jeden Fall die Missverständnisse ausräumen.

Jonas Broleen: Gibt es sonst noch Fragen, Anmerkungen, Kommentare?

Katharina Corleis: Ich würde jetzt weitermachen mit dem Referat für Soziales und interne Hochschulpolitik. Wir haben einen gemeinsamen Ansatz für zukünftige Vertretungsarbeit in einem „Akkreditierungsgremium“ im Rahmen der Systemakkreditierung gefunden. Wir sehen hier eine Dringlichkeit einer organisatorischen Entscheidung seitens des StuPa und der Fachschaften. Die Informationsveranstaltung des AStA wurde nicht wahrgenommen. Es gab eine Studierendenumfrage der Universität zum digitalen Sommersemester. In Zusammenarbeit von studentischer Senatsvertretung und dem Referat für interne Hochschulpolitik wurde eine kritische Anfrage zum Thema Studierendenumfrage eingereicht. Es gab keine Reaktion auf die Kritik seitens der Universität. Darüber hinaus gab es eine Senatsanfrage zum Thema Erleichterungen für das Studieren unter Pandemiebedingungen. Die Forderungen hierzu waren eine nicht-Anrechnung der digitalen Semester für das Studienguthaben der Studierenden und die Aussetzung der Addierung von nicht-bestandenen Prüfungen. Die Beratungssituation durch die Ämter des Dezernats 3 sind weiterhin stark eingeschränkt. Es gab hierzu vermehrte Beschwerden seitens Studierender. Das SSC war lange nicht gut erreichbar. Meiner Meinung nach gab es aber gerade in dem letzten Semester, wo die Lehre komplett online stattgefunden hat genügend andere Räumlichkeiten, damit hier ein Austausch stattfinden kann. Es gab Schwierigkeiten mit den Darlehnsanträgen. Die Widerspruchsverfahren dauern teilweise bis zu einem Jahr. Das ist natürlich eine absolut inakzeptable Situation für die Studierenden. Die finanzielle Situation von Studierenden ist sehr angespannt und die Studierenden äußern vermehrt Ängste. Infolgedessen gibt es gerade insgesamt eine erhöhte Beratungsanfrage.

Daniel Duda: In diesem Punkt, habe ich die Frage: Habt ihr auf dem Schirm, dass in der Informatik die Tutorenstellen halbiert wurden? Das führt dazu, dass mein Einkommen gedrittelt wurde.

Katharina Corleis: Ja wir wissen, dass es dieses Problem gibt. Es ist aber nicht bei allen Fakultäten so. Wir brauchen hier eine Rückmeldung von euch. Ich kann nichts dazu sagen. In der Fakultät I wurden die Tutoriumstellen sogar erhöht, um digitale Lehre besser anzubieten. Wir nehmen uns der Sache aber gerne an, wenn das in der Informatik nicht der Fall ist. Es wäre gut, wenn ihr uns dazu ein paar Daten geben könntet, denn wir nehmen regelmäßig an der Sitzung vom Dekan teil. Ich kann das gerne noch einmal hinterfragen.

Daniel Duda: Die Stellen wurden in der Informatik halbiert über alle Module hinweg. Die Begründung war hierfür, dass es weniger Studenten geben wird wegen dem Wegfall des Abiturientenjahrgang. Dieser Fall ist aber nicht eingetreten. Manche Tutorien laufen am Leistungslimit. Es wurden auch Tutorien abgebaut, welche in den höheren Semestern stattfinden.

Katharina Corleis: Ich kann das gerne aufnehmen, nachfragen und dann eine Rückmeldung geben.

Jonas Broleen: Gibt es weitere Anmerkungen?

Katharina Corleis: Dann komme ich jetzt zum **Referat für Projektförderung**. Hier gab es Projektgespräche mit den einzelnen Referaten. Es gab eine zentrale Erfassung interner und externer Förderanträge. Dadurch haben wir eine bessere Übersicht. Im Juli/August gab es extern eine Tagung "Der Widerspruch zwischen dem Kapital und der Natur" vom Forum für Marx-Forschung Oldenburg und intern einen Online-Vortrag zu Israel und Multikulturalität, und ein Autokino mit dem UniKino Gegenlicht am 19.8.2020. Im August und September gibt es extern vom Raboluo e.V. zur Veranstaltungsreihe "Verschränkungen von Sexismus und Antisemitismus" und intern die Einrichtung von beiden Projektstellen im Bereich Kultur & Sport, Fachtagung zur Kunst und Kulturpädagogik in Oldenburg. Im September/Oktober wird extern eine Kinoreihe zu Philosophie & Film vorgestellt. Details werden am 19.10. vorgestellt. Intern werden Onlineseminare und Filmvorstellungen angeboten. Gibt es dazu Fragen?

Jonas Broleen: Dem scheint nicht der Fall zu sein.

Katharina Corleis: Dann gebe ich wieder ab an Kai Schmidt.

Kai Schmidt: Ich möchte nun vom **Vorstand** berichten. Zu Beginn des Semesters ging es vor allem um die Öffentlichkeitsarbeit. Es gab viele Aktualisierungen auf der Website, der Cloud

und auf den Social-Media-Kanälen. Außerdem haben wir einen Instagram-Account eingerichtet. Wir haben Sprechstunden eingerichtet und haben eine Sprechstundenübersicht erstellt. Darüber hinaus haben wir Stellungnahmen unter anderem über die finanzielle Lage der Studierenden und die Antidiskriminierungsstelle verfasst. Für die Orientierungswoche haben wir ein Begrüßungsvideo erstellt und wir haben Informationsveranstaltungen zu den Themen Semesterticket, Kulturticket und dem Beratungsangebot an der Universität angeboten. Wir haben die Gesamtplanung der einzelnen Aktivitäten der Orientierungswoche des AStA übernommen und Frühstückstüten für die Studenten aus dem ersten Semester organisiert. Es gab auch Projektgespräche und in Zusammenarbeit mit der Referentin für Projektförderung wurden mehrere Referatsgespräche mit allen Referaten geführt. Darüber hinaus wurde eine Veranstaltungsübersicht über Veranstaltungen für das Wintersemester 20/21 erstellt. Dann gab es Gespräche mit diversen Institutionen unter anderem dem Studentenwerk, der Stabsstelle Presse & Kommunikation und dem Campus-Radio. Es gab auch diverse Bewerbungsgespräche, da wir Stellen wie Protokollant\_in, Projektstellen ausgeschrieben hatten. Wir mussten die AStA-Arbeit unter Corona-Bedingungen organisieren und mussten dafür Meeting-Räume einrichten, die Gestaltung-Online-Sitzungen organisieren und wir mussten uns Überlegungen zu Awareness-Strategien bei Online-Sitzungen machen. Wir haben einen Kennenlernabend für AStA-Mitglieder organisiert und haben die Einrichtung und Durchführung regelmäßiger Feedbackrunden übernommen. In einem Gespräch mit dem Präsidium haben wir über die Strategie der Corona Perspektiven bezogen auf die Öffnungszeiten der Bibliothek, den Ausbau der digitale Lehre und Versorgung von technische Geräten also Chancengleichheit im Studium, die Orientierungswoche und die Betreuung der Studenten darüber hinaus, die finanzielle Situation der Studierenden und die finanzielle Unterstützung medizinische Fakultät geredet. Der AStA-Kalender ist in der Planung und im Design abgeschlossen. Es gab Gespräche bezüglich einem Hygienekonzept der Fahrradselbsthilfewerkstatt. In der Senatsarbeit haben wir einen Antrag auf Freiversuch/Notenverbesserung im Senat eingereicht. Es wurde hierbei ein Kompromissvorschlag wurde erreicht denn nun ist ein weiterer Freiversuch für Studierende möglich. Es wurden verschiedene Arbeitskreise gebildet. Der Arbeitskreis Orientierungswoche hat sich mit der Planung und Organisation der Orientierungswoche beschäftigt. Der Arbeitskreis Antidiskriminierungsstelle hat sich mit der Forderung der Einrichtung einer Antidiskriminierungsstelle beschäftigt. Dieser soll sich besonders auf den Bereich rassistische

Diskriminierung, Zugang Erstakademiker\*innen spezialisieren. Eine Beschwerdestelle für Diskriminierungserfahrungen existiert bisher nicht. Wenn es hierzu keine Fragen gibt, würde Holger Robbe weitermachen.

Holger Robbe: Es geht bei mir um die Überbrückungshilfe. 4,1 % der Studierenden in Deutschland haben Überbrückungshilfe bekommen, 1-8 % haben einen Antrag in Deutschland gestellt. Viele Studierenden sind zwingend auf ihren Nebenjob angewiesen. Bei der Überbrückungshilfe ist es eine Voraussetzung gewesen, dass die Studenten den Nebenjob auf Grund von Corona verloren haben. Es gab zusätzlich noch die Möglichkeit einen KFI Kredit in Anspruch zu nehmen. Diese Überbrückungshilfe ist momentan ausgesetzt. Sie könnte natürlich jederzeit wieder hochgefahren werden. Am Montag, den 2. November erhalte ich Besuch vom Finanzamt Oldenburg und bin gespannt wie eine Steuerprüfung in Zeiten von Corona abläuft und freue mich darauf. Habt ihr hierzu Fragen?

Jonas Broleen: Dem scheint nicht der Fall zu sein. Nun ist die Präsentation zu Ende. Damit ist die Vorstellung vom AStA nun auch zu Ende.

## **2.3 Ausschüsse des Studierendenparlamentes**

### **2.3.1 Haushaltsausschuss**

Jonas Broleen: Ist der Haushaltsausschuss anwesend und kann uns Bericht erstatten?

Holger Robbe: Ich glaube der Haushaltsausschuss ist noch nicht konstituiert, richtig?

Jonas Broleen: Ich hätte schwören können, wir hätten das gemacht, dann muss das natürlich nachgeholt werden. Dann gibt es heute keinen Bericht.

### **2.3.2 Kommission zur Überarbeitung der Satzung**

Jonas Broleen: Gibt es einen Bericht hierzu?

David Duda: Dieser ist auch noch nicht konstituiert. Ich habe keine Einladung bekommen.

Jonas Broleen: Gut, dass muss also auch noch nachgeholt werden.

### **2.3.3 Semesterticket-Härtefall-Kommission**

Jonas: Die Semesterticket-Härtefall-Kommission?

Katharina Corleis: Gibt es meiner Meinung auch noch nicht also ist noch nicht konstituiert.

### **2.3.4 Kommission über die Gewährung von Zuschüssen zur Kinderbetreuung an**



## **Studierende mit Kind**

Jonas Broleen: Diese ist ebenfalls noch nicht konstituiert. Natürlich holen wir das alles nun noch nach.

## **2.4 Weitere Mitteilungen, Berichte und Anfragen**

Jonas Broleen: Gibt es weitere Mitteilungen oder Berichte? Will jemand etwas sagen?

Katharina Corleis: Gibt es einen Verwaltungsausschuss? Den gibt es doch eigentlich.

Jonas Broleen: Der wurde beim letzten Mal nicht gewählt. Das müssten wir heute machen. Der steht auf der Tagesordnung.

Jonas Broleen: Die Sitzung wird für 10 Minuten unterbrochen.

*16.45 Uhr die Sitzung wird für zehn Minuten unterbrochen*

*16.56 Uhr: Imke Endjer RCDS verlässt die Sitzung*

*16.57: Sitzung wird fortgesetzt.*

Jonas Broleen: Wir kommen nun zu TOP 3.

Niklas Hinners: Wir hatten noch eine Anfrage gestellt. Wäre die bei 2.4?

Jonas Broleen: Na klar. Wir sind jetzt bei 2.4 also bei der Anfrage vom RCDS. Wer möchte die vorstellen?

*16.58: Katharina Ewald betritt die Sitzung.*

Jonathan: Uns interessieren die Fragen, die aufgelistet sind. Die Anfrage ist meiner Meinung nach selbsterklärend.

Jonathan Hungerland liest die Anfrage vor.

Jonas Broleen: Vielen Dank, Jonathan. Würde der AStA bitte darauf antworten?

Mirjam Hannah Steinmetz: Ich kann antworten und würde die Antwort, die wir schriftlich verfasst haben, einfach jetzt vorlesen: Antwort auf Anfrage (RCDS): Stellungnahme zum Beschluss über die Finanzierung des Projekts „Widerspruch von Kapital und Natur“ (2. AStA-Sitzung vom 20.07.2020) Der AStA möge Stellung zum Beschluss über die Finanzierung des Projekts „Widerspruch von Kapital und Natur“ nehmen, der in der 2. AStA-Sitzung vom 20.07.2020 mit 12:6:0 Stimmen angenommen wurde und darüber hinaus folgende Fragen beantworten: 1. Ist eine Abwägung nach Lage/Preis/Qualität durchgeführt worden? Maßgeblich für eine positive Entscheidung der AStA-Sitzung über die Förderung eines externen Projekts sind die Einhaltung der geltenden Förderrichtlinien. Hierzu gehört

ausdrücklich die Abwägung nach Lage/Preis/Qualität. Näheres zur Diskussion hierüber ist dem Protokoll vom 20.07.2020 zu entnehmen. 2.Soll die Studierendenschaft auch zukünftig eine finanzielle Unterstützung an Professor(inn)en zur Durchführung von Veranstaltungen geben? Die Veranstaltung richtet sich ausschließlich an Studierende der Universität Oldenburg. Eine „finanzielle Unterstützung (...) [der] Professor(inn)en“ erfolgt nicht, da der Zuschuss anteilig für studentische Hilfskräfte, Flyer, Plakate und andere Werbematerialien (Social Media, Homepage) geplant war. Dass die antragsstellenden Personen Lehrende sind, erscheint aus unserer Sicht nicht relevant. 3. Wie positionieren sich die einzelnen Listen, die im AStA vertreten sind, zu dem angenommenen Beschluss? Wie es in demokratischen Entscheidungsprozessen gewünscht ist, vertritt jede gewählte Person eine eigene Position/Auffassung. Die Listenzugehörigkeit spielt dabei keine Rolle, da jedes Mitglied frei in ihrer/seiner demokratischen Entscheidung ist und diesbezüglich gegenüber dem Studierendenparlament nicht rechenschaftspflichtig ist. Wenn eine Positionierung der Listen/Fraktionen gewünscht ist, müsste diese explizit angefragt werden. 4.Von welcher studentischen Teilnehmerzahl geht der AStA aus, um eine so hohe Summe zu rechtfertigen? Wie wird dies kontrolliert? Die Veranstaltung wurde im vergangenen Jahren von studentischer Seite gut angenommen. Die Prognose zur genauen Zahl der Teilnehmenden erscheint nicht möglich.5.Wie steht der AStA zu der Finanzierung vor dem Hintergrund der Entwicklungen der Coronapandemie? Wurde das Konzept angepasst? Da die Veranstaltung in Präsenz stattfinden soll, soll diese erst durchgeführt werden, wenn eine „Entspannung“ der derzeitigen Corona-Situation vorliegt. Für die Durchführung von Veranstaltungen in Präsenz hat die Universität klare Vorgaben, an die sich jede Veranstaltung zu halten hat. Eine Anpassung des Konzepts über diese Vorgaben hinaus erachten wir demnach als nicht notwendig.

Jonathan Hungerland: Ich habe da Protokoll gelesen. Daraus ging das nicht hervor. Die Antwort ist daher unzureichend. Über die Lage, den Preis und die Unterkunft finde ich hier nichts. Kannst du das bitte nochmal näher ausführen?

Mirjam Hannah Steinmetz: Gerne. Ich hatte gesagt, die 1000 Euro beziehen sich auf die Kosten für studentische Hilfskräfte und Werbematerialien beziehungsweise für eine Erstellung der Homepage und dergleichen. Es wird kein Catering gefördert und keine Übernachtung. Es ist eine große Tagung und die Gesamtsumme übersteigt den Betrag deutlich. Andere Summen übernehmen wir.

Katharina Corleis: Es sind Verlaufsprotokolle. Nicht jeder Punkt wird hier wörtlich protokolliert. Das heißt natürlich nicht, dass wir uns nicht damit auseinandersetzen. Selbstverständlich machen wir das.

Jonathan Hungerland: Zu Punkt drei hast du gesagt, dass jeder eine eigene Meinung hat und wie positionieren sich die einzelnen Listen?

Mirjam Hannah Steinmetz: Ich erachte das jetzt nicht als notwendig. Aber da steht doch in dritter Position, dass es nachgereicht werden müsste.

Jonathan Hungerland: Das kann gerne passieren.

Jonas Broleen: Gibt es weitere Rückmeldungen?

Jonathan Hungerland: Also können wir davon ausgehen, dass die einzelnen Listen eine Stellungnahme verfassen?

Katharina Corleis: Das können wir so nicht sagen. Im AStA sitzen gewählte Referent\*Innen welche rechenschaftspflichtig sind. Wir werden nicht für Listen sprechen. Wenn Referent\*Innen dafür sprechen sollen, müsst ihr das so nenne. Wenn ihr das von den Listen wollt, dann müssten die Listen angeschrieben werden, darüber haben wir keine Handhabe. Wir hatten die Beantwortung nicht so viel Zeit. Eine ausführliche Antwort braucht aber Zeit.

Jonas Broleen: Wenn wir schriftliche Antworten haben wollt, müsst ihr die Anfragen mindestens eine Woche eher schicken.

Jonathan Hungerland: Das ist uns bewusst. Vielleicht nimmt der AStA die Listen als Aufforderung auf, sich dazu noch einmal zu positionieren. Ansonsten stellen wir noch einmal eine Anfrage.

Katharina Corleis: Ich freue mich von jeder Fraktion des StuPa zu hören, wie sie dazu stehen und freue mich über eine Stellungnahme. Ich trage euren Wunsch in die Liste ein.

Kai Schmidt: Das werde ich auch sehr gerne tun, wozu genau? Wie wir uns positionieren zum Beschluss des AStA?

Jonathan Hungerland: Ja.

Jonas Broleen: Weitere Fragen? Nein? Dann können wir jetzt zu Top 3.

### **TOP 3 Wahlen und Bestätigungen**

Jonas Broleen: Wir werden hier alle Wahlen über das Umlaufverfahren abstimmen.

### 3.1 Rechnungs-/Kassenprüfer\_innen 2019

Jonas Broleen: Möchte da jemand etwas zu sagen?

Katharina Corleis: Wir brauchen halt Rechnungs- und Kassenprüfer\*Innen.

Jonas Broleen: Gibt es Vorschläge hierzu? Wenn ja, bitte per Mikro melden.

Daniel Duda: Ich stehe immer noch zur Verfügung. Wie letztes Mal.

Jonas Broleen: Gibt es eine weitere Person? Wir brauchen mindestens zwei Personen.

Daniel Duda und Jonathan Hungerland stellen sich zur Wahl auf.

Katharina Corleis: Müssten wir nicht den Antrag mit einer Vergütung beschließen?

Jonas Broleen: Den haben wir schon beschlossen. Daniel und Jonathan haben sich aufgestellt.

Gibt es weitere Vorschläge?

Thies Engelbart: Die beiden können wir meine ich auch ohne geheime Wahl wählen.

Jonas Broleen: Gibt es Widersprüche gegen Thies' Vorschlag?

Keine Widersprüche

Jonas Broleen: Können wir das en Bloc abstimmen? Ist jemand dagegen?

*Abstimmung en bloc ja/nein als Umfrage*

Katharina Corleis: Muss ich mich nicht auch enthalten können?

*Abstimmung wird erneut durchgeführt en Bloc als Umfrage*

Jonas Broleen: Ich gehe davon aus, dass da jetzt jeder abgestimmt hat und brauche einen Moment um durchzuzählen.

*17.17 Uhr: Marvin Seegert (RCDS) ist anwesend.*

Katharina Corleis: Wie wird sichergestellt, dass nur eine stimmberechtigte Person wählen kann?

Jonas Broleen: Ich kann das ja sehen wer abstimmt.

Thies Engelbart: In Präsenz wäre es ja auch keine geheime Abstimmung.

David Dohmann: Ich bin mir unsicher, ob es ein Problem ist, dass Haushalt und Rechnung gemeinsam gewählt wird.

Daniel: War das nicht eine andere Legislatur? Ich war nicht im StuPa, daher ist das nicht relevant.

Hilko Rosenau: Ist das hier wirklich die einzige Möglichkeit so abzustimmen also per Umfrage? Wäre es nicht besser wenn wir das im Chat schreiben?

Jonas Broleen: Ja, gut. Dann schreibt bitte bei einer Abstimmung: Ja, nein oder Enthaltung in den Chat.

### *Abstimmung im Chat*

Jonas Broleen: Haben alle abgestimmt? Es haben alle abgestimmt. Ich zähle mal kurz durch.

Moritz Buhr: Ist es nicht trotzdem ein Problem, wenn David gleichzeitig Kassenprüfer und im Haushaltsausschuss ist?

Daniel Duda: Wie soll ich meine Arbeit geprüft haben?

Katharina Corleis: Ich glaube Moritz war noch nicht fertig mit reden.

Moritz: Der Haushaltsausschuss muss Kassenprüfung machen. Das hängt miteinander zusammen.

Daniel Duda: Dann trete ich in diesem Falle aus dem Haushaltsausschuss aus. Ich bin lieber Kassenprüfer als im Haushaltsausschuss.

*Daniel Duda und Jonathan Hungerland sind mit 20 ja Stimmen, 3 Nein Stimmen, und 3 Enthaltungen als Rechnungs – und Kassenprüfer gewählt.*

### **3.1.1 Wahl der \_des zweiten Rechnungs-/Kassenprüfer\_in für das Haushaltsjahr 2019**

Jonas Broleen: Gibt es hier Vorschläge?

Daniel Duda: Ist hiermit mein Rücktritt aus dem Haushaltsausschuss vermerkt?

Jonas Broleen: Ja, ist vermerkt. Bitte sende uns das aber noch einmal schriftlich.

Marius Lucas Schwarze: Müssen wir jetzt Ersatz für den Haushaltsausschuss wählen?

Jonas Broleen: Wahrscheinlich ja. Wir können das unter weiteren Wahlen machen oder in der nächsten Sitzung.

Daniel Duda (LHG) stellt sich zur Wahl auf.

Jonas Broleen: Entweder wir reden da jetzt noch einmal drüber oder wir vertagen das auf die nächste Sitzung. Ich brauche noch mehr Vorschläge.

Sven Lampe schlägt Tarek Probst vor.

Jonas Broleen: Gibt es weitere Vorschläge?

Keine

Jonas Broleen: Gibt es Einwände gegen eine En Bloc Abstimmung?

Keine

### *Abstimmung en bloc im Chat von BBB*

Jonas Broleen: Ich brauche einen Moment um die Stimmen zu zählen.

*Daniel Duda, Jonathan Hungerland und Tarek Probst sind mit 14 ja, 3 nein, 14 Enthaltung als zweite Kassen- und Rechnungsprüfer gewählt.*

Jonas Broleen: Nehmt ihr die Wahl an?

Hilko: ich habe nicht so schnell in die Geschäftsordnung schauen können aber muss es nicht mehr ja stimmen als Enthaltungen geben?

Daniel Duda: Enthaltungen zählen da nicht mit rein.

Jonas Broleen: Ihr könnt auch das Mikro anmachen und etwas sagen.

Jonathan Hungerland: Möchtest du mit dem nächsten Tagesordnungspunkt fortfahren?

Jonas Broleen: Nochmal der Hinweis vom Protokoll, es werden nur Wortbeiträge ins Protokoll aufgenommen.

## 3.2 Rechnungs-/Kassenprüfer\_innen 2020

### 3.2.1 Wahl der\_des Rechnungs-/Kassenprüfer\_in für das Haushaltsjahr 2020

#### **3.3 Antrag: Einberufung Verwaltungsausschuss**

Jonas Broleen: Ich erkläre kurz, was der Verwaltungsausschuss eigentlich ist. Der Verwaltungsausschuss trifft sich montags vor der StuPa Sitzung. Dieser Ausschuss geht alle Anträge vorher einmal durch und bereitet die Sitzung inhaltlich vor. Es gibt pro Liste einen Hauptvertreter. Dieses Gremium kann Anträge in dieser Sitzung kurzfristig zulassen obwohl die Frist eigentlich am Sonntag vor der nächsten StuPa – Sitzung abgelaufen ist.

*17.37 Uhr: Henrike Wilgen verlässt die Sitzung.*

Jonas Broleen: Ich bitte nun um Vorschläge für den Hauptvertreter für den Verwaltungsausschuss.

Jonas Broleen: Es gibt keine Vorschläge?

Marius Lucas Schwarze schlägt Niklas Hinnens vor.

Thore Eilers schlägt Hilko Rosenau vor.

Mirjam Hannah Steinmetz schlägt die komplette Liste Informatik vor.

Jonas Broleen: Mirjam, das geht nicht als Hauptvertreter. Das geht nur als Vertretung.

Mirjam nimmt Nominierung zurück und schlägt Sven Lampe vor.

Jonas Broleen: Wir unterbrechen die Sitzung für fünf Minuten. Dann können sich alle noch einmal Gedanken machen.

*17:45 Uhr: Die Sitzung wird für fünf Minuten unterbrochen.*

*17.44 Uhr: Nikolai Tamm verlässt die Sitzung*

*17. 47 Uhr: Imke Endjer (RCDS) vertritt Henrike Wilgen*

*17. 50 Uhr: Die Sitzung wird fortgeführt.*

Jonas Broleen: Willkommen zurück. Gibt es nun weitere Vorschläge?

Max Wevelsiep schlägt Jooris Mettler (DieLinke.SDS) vor.

David Dohmann (CCO) wird vorgeschlagen

Jonas Broleen: Es gibt keine weiteren Vorschläge? Dann gebe ich das jetzt so weiter und möchte dies nun en Bloc abstimmen.

*Abstimmung en Bloc im Chat von BBB*

Jonas Broleen: Gibt es noch weitere Abstimmungen? Nein? Dann würde ich jetzt durchzählen und

Thies Engelbart: Es ist eindeutig zu sehen. Die Ja- Stimmen sind eindeutig in der Mehrheit.

Jonas Broleen: Nehmt ihr die Wahl an? Schreibt das bitte als Bestätigung in den Chat.

Max Wevelsiep: Jooris Mettler ist nicht anwesend. Ich würde ihn darüber informieren und er schreibt euch dann eine EMail und bestätigt die Wahl.

Jonas Broleen: Ja, das ist in Ordnung.

*Niklas Hinners (RCDS), Hilko Rosenau (USO), Sven Lampe (Liste Informatik), Jooris Mettler (Die Linke SDS) und David Dohmann (CGO) sind mehrheitlich als Hauptvertreter für den Verwaltungsausschuss gewählt worden.*

### **3.3.1 Wahl der Vertreter\_innen des Verwaltungsausschuss**

Mijram Hannah Steinmetz: Ich schlage die Liste Informatik komplett vor außer Sven Lampe.

Niklas Hinners: Ich schlage die ganze Liste RCDS vor außer Niklas Hinners.

Maximilian Wevelsiep: Ich schlage die ganze Liste die Linke SDS vor.

Jonas Broleen: Mit Ausnahme von Tarek.

Jonas Broleen: Es sind vorgeschlagen, die Liste CGO bis auf David Dohmann, die Liste Informatik bis auf Sven Lampe, die Liste RCDS bis auf Niklas Hinners, die Liste die Linke SDS bis auf die Hauptperson und die ganze Liste Juso Oldenburg.

Jonas Broleen: Ich würde wieder en Bloc abstimmen. Ist da jemand dagegen? Gut, dem scheint nicht der Fall zu sein. Kommen wir zur Abstimmung.

*Abstimmung en bloc im Chat von BBB*

Jonas Broleen: Das sieht nach einem klaren Ja aus bei keiner Enthaltung. Ich schaue mir das später noch einmal im Detail an. Damit sind die Leute gewählt.

*Liste CGO bis auf die Hauptperson, Liste Informatik bis auf Sven, Liste RCDS bis auf Hauptperson, Liste Linke außerhalb von Tarek, ganze Liste Juso Oldenburg sind nun als Vertreter\*Innen des Verwaltungsausschusses gewählt.*

Jonas Broleen: Wenn jemand die Wahl nicht annimmt, soll er bitte eine E-Mail schreiben. Danke.

Dann können wir nun zum nächsten Tagesordnungspunkt gehen.

### **3.4 Weitere Wahlen**

Jonas Broleen: Wahl von studentischen Mitgliedern Steuerungsgruppe Fairtrade University.

Katharina Corleis könntest du den Antrag bitte vorstellen?

Katharina Corleis stellt den Antrag vor.

Jonas Broleen: Gibt es Anmerkungen zu dem Antrag?

Keine.

Moritz Buhr: Ich möchte jetzt nicht unterbrechen aber haben wir nicht gerade den Verwaltungsrat einfach übersprungen und noch nicht gewählt?

Jonas Broleen: Da hatte sich jemand verschrieben. Die Wahl kommt noch.

Jonas Broleen: Wer ist dafür den Antrag von Katharina Corleis anzunehmen?

*Bei 22 Ja stimmen, 4 Enthaltungen, ist der Antrag angenommen*

Jonas Broleen: Ich bitte um Vorschläge für die Wahl.

Kai Schmidt schlägt Johanna Zier und Arne Schmidt vor.

Es gibt keine weiteren Vorschläge.

*Abstimmung en bloc im Chat von BBB*

*Johanna Zier und Arne Schmidt wurden mit 34 ja stimmen als Vertreter\*innen für die Steuerungsgruppe Fairtrade gewählt.*

Beide nehmen die Wahl an.

Jonas Broleen: Gibt es Vorschläge für die Vertreter\*innen der beiden?

Johanna Belz schlägt Kai Schmidt vor.

Kai Schmidt schlägt Kim Janine Blunck vor.

Es gibt keine weiteren Vorschläge.



*Abstimmung en bloc im Chat von BBB*

*Kai Schmidt und Kim Janine Blunck werden bei 22 ja Stimmen und 2 Enthaltungen als Stellvertreter für die Steuergruppe Fairtrade gewählt.*

Die beiden nehmen die Wahl an.

David Dohmann: Könnt ihr die Wahl für die studentischen Vertreter für den Verwaltungsrat noch einmal öffnen? Ihr könntet dann hier die Leute noch einmal vorstellen und dann abstimmen.

Thies Engelbarts: OpenSides ist noch nicht in der richtigen Reihenfolge und wir orientieren uns später auch am Protokoll und nicht an OpenSides. Ich würde jetzt zu Punkt 9 übergehen.

*18.14 Uhr: Adrian Brandt verlässt die Sitzung.*

### **Wahl zum studentischen Vertreter für Verwaltungsrat.**

Gesa Baum wird vorgeschlagen.

Moritz Buhr: Ich möchte eine geheime Wahl beantragen.

Thies Engelbarts: Der Geschäftsordnungsantrag auf geheime Wahl ist gestellt. Damit stellt sich die Frage, ob wir hier eine geheime Wahl machen können.

Jonas Broleen: Diese Wahl stellt sich bei uns nicht. Der Geschäftsordnungsantrag steht. Daher müssen wir eine geheime Wahl machen.

Thies Engelbarts: Wir müssen uns im Präsidium noch einmal beraten, wie wir das jetzt am besten machen.

Katharina Corleis: Ihr macht das genau so wie bei der präsenten StuPa Sitzung. Es findet alles in geheimer Wahl statt. Wir können also eine geheime Wahl machen.

Jonas Broleen: Ich habe von niemanden von euch Adressen für die Briefe für eine geheime Briefwahl. Diese müsste ich dann erst abfragen. Niklas Brandt kannst du hierzu etwas sagen?

*18.19 Uhr: Dieter Sill übernimmt die Vertretung für Piet Heinrich (CGO)*

Niklas Brandt: Selbst wenn wir die Daten hierfür hätten, könnten wir diese nicht einfach so rausgeben.

Sven Lampe: Ihr habt allen StuPa Menschen eine Einladung per Post gesendet. Es ist für den Ablauf ja nunmal essenziell also muss es ja generell möglich sein. Die Geschäftsordnung oder die Satzung muss das doch möglich machen.

Lennard Nörthemann: Jetzt ist ja ein neuer Wahlausschuss gewählt und daher kann es nicht so schwierig sein an die Daten zu kommen.

Niklas Brandt: Wir haben keine Daten von euch.

Sven Lampe: Dann würde ich gerne wissen wo meine Daten mit meinen personenbezogenen Daten sind.

Niklas Brandt: Die sind vernichtet.

Katharina Corleis: Die könnt ihr doch nicht einfach vernichten.

Niklas Brandt: Nach Ablauf der Zeit werden diese Daten vernichtet. Die Adressen sind darüber hinaus wahrscheinlich nicht mehr aktuell von allen Mitgliedern.

Katharina: Die Listen sind in dem Schrank. Dafür wurden extra Schränke angeschafft, um die Unterlagen dort aufzubewahren.

Niklas Brandt: Ich rufe mal eben im Wahlausschuss an und kläre das.

Moritz Buhr: Da wir ja nicht in der Lage sind keine geheimen Wahlen durchzuführen, sind wir dann überhaupt in der Lage eine Sitzung durchzuführen?

Jonas Broleen: Wir können eine geheime Wahl machen. Wir versuchen das über das Umlaufverfahren.

Moritz Buhr: Aber das Umlaufverfahren ist ja nicht geheim.

Jonas Broleen: Nein, dann müssen wir eine Briefwahl machen. Diese muss außerhalb der Sitzung durchgeführt werden.

Moritz Buhr: In Anbetracht der Situation möchte ich meinen Geschäftsordnungsantrag gerne zurückziehen.

Jonas Broleen: Der Geschäftsordnungsantrag ist zurückgezogen. Es gibt gerade keine geheime Wahl. Ich würde dann jetzt zur Abstimmung kommen.

*Abstimmung en Bloc im Chat von BBB*

*Gesa Baum ist als studentische Vertreterin mit 29 ja Stimmen und 7 Enthaltungen für den Verwaltungsrat gewählt.*

Gesa Baum nimmt die Wahl an.

Jonas Broleen: Wir brauchen nun einen Vertreter\*in.

Kai Schmidt schlägt Dominik Wrieden vor.

Moritz Buhr schlägt Sven Lampe vor.

*Abstimmung en bloc im Chat von BBB*

*Dominik Wrieden und Sven Lampe sind als Vertretung für den Verwaltungsrat bei 29 ja stimmen und 3 Enthaltungen angenommen.*

Beide nehmen die Wahl an.

Jonas Broleen: Ich möchte zum nächsten Tagesordnungspunkt kommen. Wir kommen jetzt zu 3.4 Weitere Wahlen: Nachwahl Haushaltsausschuss

*18.34 Uhr: Joost von Kampen verlässt die Sitzung.*

Jonas Broleen: Wir müssen auf jeden Fall eine Person wählen. Laut Satzung müssen wir auf fünf oder sieben Mitglieder in dem Haushaltsausschuss kommen.

Thies Engelbarts schlägt sich selbst vor.

Es gibt keine weiteren Vorschläge und es wird en Bloc abgestimmt.

*Thies Engelbarts ist mit 22 ja stimmen und 10 Enthaltungen in den Haushaltsausschuss gewählt worden.*

Thies Engelbarts nimmt die Wahl an.

#### **TOP 4 – Anträge**

Jonas Broleen: Kommen wir nun zu Top 4 - Anträge.

Thies Engelbarts: Die Anträge sind so in der Reihenfolge eingegangen und wir würden sie so in der Reihenfolge besprechen, wenn es hier keinen Einwand gibt.

Jonathan: Vielleicht macht es Sinn, den zweiten Antrag über die digitalen Wahlen vorzuziehen vor dem ersten Antrag?

Jonas Broleen: Es gibt keine Gegenrede. Damit sind diese beiden Anträge getauscht.

#### **4.1 Digitale Wahlen in die Wahlordnung aufnehmen**

Jonathan Hungerland stellt den Antrag vor.

Jonas Broleen: Gibt es hierzu Anmerkungen?

Niklas Brandt: Ich bin heute als Gast hier und bin Mitglied im Wahlausschuss und wir haben das heute schon einmal besprochen und haben die Wahlordnung gelesen. Es bringt wahrscheinlich ungewollte Folgen mit sich. Die Wahl wird infolgedessen verschoben werden. Das heißt der früheste Zeitpunkt, zu dem diese Wahlordnung gültig ist, ist der 1. April. Die Wahl kann dann frühestens in der ersten vollständigen ersten Aprilwoche stattfinden. Dann kommt die Einspruchfrist. Dann wäre der frühestmögliche Termin der 28 April. Wir vom Wahlausschuss wären dann zwei Monate länger im Amt.

Katharina Corleis: Ihr seid ja sowie so lange im Amt, bis es neue Wahlen gibt. Die Listen müssen bis zum 1. Dezember eingereicht werden. Das steht so in der Wahlordnung. Diese ganzen Ankündigungen müssen alle noch im November stattfinden. Das wäre dann zu diesem

Zeitpunkt schon sehr hilfreich, wenn wir wüssten wann diese Wahl dann stattfinden kann. Aber frühestens kann diese dann Ende April stattfinden.

Jonathan Hungerland: Anmerkung an das StuPa: Bitte haltet die Redeliste ein.

Sven Lampe: Die Möglichkeit zur Briefwahl muss immer möglich sein.

Jonathan Hungerland: Wir möchten das es in unserer Wahlordnung festgelegt wird, dass eine digitale Wahl möglich sein kann. Wenn man keine digitale Wahl möchten mache, dann kann man ja auch eine Briefwahl auswählen. Es kann eine Kombination von digitaler Wahl und Briefwahl stattfinden.

Sven Lampe: Es ist absolut sinnvoll, dass eine digitale Wahl als Möglichkeit neben einer Urnenwahl möglich ist. Aber es muss immer noch die Möglichkeit geben, eine Briefwahl machen zu können.

Pierre Monteyne: Ich möchte generell gegen digitale Wahlen sprechen. Das Bundesverwaltungsgericht das Öffentlichkeitsrecht kann nicht nachvollzogen werden. Wenn das digital passiert, dann kann das nicht nachvollzogen werden. Es können Stimmen abgefangen werden oder die Wahl manipuliert werden. Ich sehe da keine Notwendigkeit für die digitale Wahl, weil wir eine Briefwahl machen könnten.

Daniel Duda: Wir könnten die Wahl verschlüsseln aber digitale Wahlen haben Probleme, da es mehr Manipulationsmöglichkeiten geben wird und die Nachvollziehbarkeit nicht gegeben ist. Es sollte immer die Möglichkeit geben zur Urne zu gehen.

Marius Lucas Schwarze: Es soll nur die Möglichkeit gegeben werden, dass wir eine Wahl so durchführen können. Es hat nie jemand gesagt, dass wir hier nichtmehr mit der Urne oder mit den Briefen zu wählen es soll nur eine weitere Möglichkeit für eine Wahl geschaffen werden. Ich habe mich mit diesem Thema beschäftigt und es ist geprüft und diverse Universitäten und Gremien arbeiten schon damit. Wir hinken der Zeit ein bisschen hinterher.

Thies Engelbarts: Wir wählen ja hier nur das StuPa und nicht die Bundestagswahl. Ob sich jemand die Mühe macht die Wahl zu manipulieren ist sehr fraglich. Wir hatten schon in der Präsenzwahl nur eine Wahlbeteiligung von 10,9 %. Ich glaube, dass die Briefwahl noch schlechtere Ergebnisse liefern würde.

*18.52 Uhr: Johanna Belz verlässt die Sitzung.*

Daniel Duda: Der Antrag soll die herkömmlichen Wahlen ja nicht ersetzen. Der Antrag lässt dies aber zu.

Thore Eilers: Es gibt noch viel zu viele Unsicherheiten bezüglich der Onlinewahlen. Thies Argument ist für mich nicht griffig. Wahlgrundsätze können mit einer digitalen Wahl nicht eingehalten werden. Wir sollten vielleicht eine Kommission einsetzen, die sich mit dem Antrag beschäftigt.

GO von Hilko Rosenau auf Schließung der Rednerliste

Jonas Broleen: Wer ist dafür das die Rednerinnen Liste geschlossen wird?

Abstimmung des Antrags: 5 Ja, 22 Nein, 7 Enthaltungen: Rednerliste bleibt bestehen.

David Dohmann: Solche Änderungen haben eine sehr große Auswirkung und sollten deshalb gesondert behandelt werden.

Marius Lucas Schwarze: Die Argumente drehen sich im Kreis. Die Idee zu dem Antrag kam schon vor Ewigkeiten. Wir haben im Sommer eigentlich mit allen Gruppen das Thema besprochen. Ich habe mich mit der Firma, die das anbietet, schon auseinandergesetzt und geäußerte Bedenken schon angesprochen. Wir sollten die Wahl legitimieren. Ich könnte als Informatik-Leihe die Wahl gar nicht hacken.

Thies Engelbarts: mir fallen auch Möglichkeiten ein eine Briefwahl zu manipulieren. Ich könnte die Umschläge im Studierendenheim abfangen, oder woher weiß ich das die Briefe nicht verschwinden. Ich glaube online ist es alles besser nachzuvollziehen. Außerdem ich weiß nicht wer Lust hat unsere StuPa Wahl zu hacken und ich glaube nicht, dass es jemand machen würde. Jetzt gerade in Corona-Zeiten ist es so, dass viele Studierende einfach Zuhause sind und dabei trotzdem in Oldenburg gemeldet sind. Bei einer Online-Wahl könnten alle Studierende erreicht werden.

Katharina Corleis: Wir haben uns ausgetauscht mit AK und wir haben ein paar Punkte aufgezählt. Ich sehe das wir die Wahlordnung ändern können. Die Manipulation ist höher, die Nachvollziehbarkeit ist niedriger, es läuft eventuell nicht geheim ab.

*GO von Marius Schwarze auf Unterbrechung der Sitzung*

Marius Lucas Schwarze: Ich würde gerne die Sitzung unterbrechen und die Mail zur Verfügung stellen. Die Sitzung soll 15 Minuten unterbrochen werden, damit wir dann die Gegenreden fortführen können.

Mirjam Hannah Steinmetz: Es geht hier nicht um mehr Informationen, die Informationen haben wir, aber wir sind dagegen.

Jonas Broleen: Wer ist dafür, dass wir 15 Minuten Pause machen, damit Marius uns die Informationen zur Verfügung stellen kann?

*Abstimmung des Antrags: 11 Ja, 16 Nein, 6 Enthaltungen, damit abgelehnt*

Mirjam Hannah Steinmetz: (keine Verbindung mehr)

Jonas Broleen: Hannah ist gerade rausgeflogen. Dann Kai du bist du dran.

Kai: Ich ziehe zurück.

Jonathan Hungerland: Es wurden schon viele Argumente ausgetauscht. Aber was genau ist euer Problem bei dem Antrag? Wenn ihr eine Briefwahl als Alternative möchtet dann streichen wir den Paragraphen und ändern das. Aus meiner Sicht müssen wir die Kirche im Dorf lassen und uns fragen, ob es nicht Sinn macht, die Wahlen online durchzuführen. Wo kommen wir denn hin, wenn unsere Universität fortschrittlicher denkt und wir uns nicht die Möglichkeit geben ins 21. Jahrhundert zu gehen und Wahlen online durchzuführen?

Sven Lampe: Ja genau, du hast genau meinen Punkt erkannt. Ich möchte weiterhin die Briefwahl ermöglichen. Prinzipiell kann man sich ins WLAN hacken und dann lässt sich das ganz leicht manipulieren. Im Netz findet man viele Anleitungen und das sollte man mit Vorsicht genießen.

Hilko Rosenau: Ich wollte nur sagen, dass sich das jetzt alles vermischt.

Daniel Duda: Bei einer Online Wahl ist es viel einfacher Leute zu beeinflussen. Bei der Online Wahl geht das sehr leicht. Du kannst die Leute überreden zu wählen.

*GO von Moritz Buhr auf Schließung der Rednerliste.*

Jonathan Hungerland stellt Gegenantrag.

Jonas Broleen: Ich bitte um Abstimmung.

Abstimmung: 27 Ja, 5 Nein, damit Rednerliste geschlossen.

Jonas Broleen: Es gab schon vor einem Jahr die Diskussion, dass es Onlinewahlen geben kann.

Jonathan Hungerland: Ich stelle einen Änderungsantrag Streiche Absatz (3) Satz 1. Ersetze "Satzung" in Zeile 8 durch "Ordnung" und möchte Paragraf 3 streichen und durch die neuen Erkenntnisse Ersetzen.

Thies Engelbarts: Das System hakt ein bisschen. Bei mir wird das falsch angezeigt.

Jonas Broleen: Schreibt sonst noch einmal in den Chat, wenn das so nicht funktioniert.

Jonathan Hungerland: Wir übernehmen den Änderungsantrag selbst.

Jonas Broleen: Streiche Absatz (3) Satz 1. Ersetze "Satzung" in Zeile 8 durch "Ordnung". Das ist der neue Antrag. Wenn es jetzt keine neuen Änderungen oder Anmerkungen gibt dann würde ich jetzt zur Abstimmung kommen.

Thies Engelbarts: Ich stelle einen Geschäftsordnungsantrag auf namentliche Abstimmung

Jonas Broleen: Dies ist ja hier im Chat einfach möglich. Ich bitte nun um Abstimmung.

*19.39 Uhr: Kim Janine Blunck verlässt die Sitzung.*

*Abstimmung: 7 Ja, 18 Nein, 8 Enthaltungen, damit Antrag abgelehnt.*

Jonas Broleen: Kommen wir zum nächsten Antrag.

#### **4.2 Antrag zur Durchführung von Online-Wahlen.**

Thies Engelbarts stellt den Antrag vor.

Jonas Broleen: Gibt es Anmerkungen?

Niklas Brandt: Ich bin heute als Gast hier. Die Wahl muss als Urnenwahl stattfinden, das ist im § 6 vermerkt.

Holger Robbe: Ich habe hier noch einen anderen Punkt. Da wir hier in einem Bereich über 500€ sind.

Jonas Broleen: Vielen Dank dafür.

Jonathan Hungerland: Wie das Abstimmungsverhalten gerade gezeigt hat, gibt es nicht genügend Leute für eine Onlinewahl. Wir müssen uns darüber unterhalten wie die Wahl stattfinden kann. Wenn der ganze Universitätsbetrieb online stattfindet wie soll die Wahl stattfinden? Wir brauchen eine Lösung. Ich würde mich immer noch für Onlinewahlen aussprechen.

Holger Robbe: Ja ich sehe das wie Jonathan. Ich habe die Ausgaben für Porto schon sehr angehoben, aber das ist scheiße viel Kohle, vielleicht kann man sich hier mit dem Wahlamt zusammensetzen.

Niklas Brandt: Ich bin im Wahlausschuss. Die Wahlordnung sagt erstmal, dass eine Urnenwahl voraussichtlich stattfinden muss. Wie das Ganze ablaufen wird, wissen wir noch nicht. Diese wird wahrscheinlich im großen Umfang von Briefwahl ergänzt.

*19.48 Uhr: Katharina Ewald verlässt die Sitzung.*

Thore Eilers: Niklas hat ja jetzt gerade schon viel gesagt, eine Urnenwahl ist ja zwingend notwendig also somit sind die Onlinewahlen ja vom Tisch. Ich würde vorschlagen, so eine Wahl draußen unter einem Pavillon mit einem sehr gut ausgebauten Hygienekonzept. Ich möchte damit verhindern, dass 16.000 Studierende zur Briefwahl gebeten werden.

Jonas Broleen: Bitte alle, schreibt nicht so viel im Chat, sondern meldet euch bitte!

Moritz Buhr: Dieser Antrag ist so nicht genehmigungsfähig, ich stelle einen Geschäftsordnungsantrag auf Schluss der Debatte.

Abstimmung: 14 Ja, 7 Enthaltungen, damit Debatte geschlossen

*Es wird en Bloc über den Antrag abgestimmt.*

*Abstimmung: 6 Ja, 24 Nein, 7 Enthaltungen, damit Antrag abgelehnt.*

*19.58 Uhr: Joshua Koch verlässt die Sitzung.*

*19.58 Uhr: Die Sitzung wird für 15 Minuten unterbrochen.*

*19.59 Uhr: Niklas Brandt verlässt die Sitzung.*

*20:11 Uhr: Kim Blunck (CGO, vertritt Hodan Ali-Farah) ist wieder anwesend*

*20:13 Uhr: Mirjam Hannah Steinmetz verabschiedet sich und gibt Tom Bauer seine Stimme zurück.*

#### **4.3 Barrierefreiheit an der Uni für einen gehbehindertengerechten Haupteingang.**

Der Antrag wird von Max Wevesiep vorgestellt.

Jonas Broleen: Gibt es Anmerkungen?

Jonathan Hungerland: Ihr liefert keine Lösungsvorschläge. Wäre es nicht gut, wenn ihr einen Vorschlag liefert?

Max Wevesiep: In dem Antrag steht ja, dass wir eine Rampe fordern.

*20:21 Protokollantin Edda Hagemann übernimmt für Protokollantin Lena Süßmilch.*

Abstimmung: 28 Ja, damit Antrag angenommen.

#### **4.4 Schriftliche Berichte zum Standard machen**

Jonathan Hungerland stellt den Antrag vor.

Lennard Nörthemann: Gibt es Fragen oder Anmerkungen?

Katharina Corleis: Ich sehe schon, dass schriftliche Berichte Vorteile haben. Allerdings verstehe ich nicht, dass ein StuPa Strafzahlungen initiieren kann. Es sollten keine Strafzahlungen erfolgen seitens des StuPa

Lennard Nörthemann: Weitere Fragen/ Anmerkungen?

Jonathan Hungerland: Was genau ist in GO verankert?

Katharina Corleis: Den genauen Wortlaut kann ich dir nicht sagen. Kai kann eventuell ergänzen. Die Berichte werden immer zum 15. eines Monats veröffentlicht.

Kai Schmidt: Stimme Katharina zu. Suche gerade GO raus



Jonathan Hungerland: Ich würde sagen, wir warten erstmal. Wichtig finde ich, dass was passiert, wenn jemand seiner Pflicht nicht nachkommt. Es gibt immerhin eine Erwartungshaltung an Personen, die für ihre Leistung bezahlt werden.

Katharina Corleis: Personen wurden ja nicht nach Leistung gewählt. Personen sind rechenschaftspflichtig. Es ist nicht verankert, wie eine Rechenschaftspflicht erfolgt. Nicht zwingend erforderlich ist, dass das schriftlich passiert. Berichte sind nicht immer notwendig.

Kai Schmidt: Ich habe das rausgesucht. Gehört zu Pflichten der Referenten, einmal im Monat einen schriftlichen Bericht zu verfassen. Dieser wird dann vor einer StuPa Sitzung veröffentlicht. Passiert das nicht, wird das Gespräch gesucht.

Jonathan Hungerland: Das ist ja eine AStA-interne Regelung. Für das StuPa ist es ja wichtig, berichte zu haben. Externe sollen nachlesen können.

Katharina Corleis: Die Maßnahme im AStA ist weitreichender als die, die hier gefordert wird. AStA-Sitzungsprotokolle sind auch Berichte des AStAs. Das Präsidium hat nicht ermessen, nach welchen Kriterien über Berichte entschieden werden kann. Ich halte es für schwierig.

Jonathan Hungerland: Wenn es um Kontrolle des AStAs geht, kann dieser sich ja nicht selbst kontrollieren. Es muss die Kontrolle durch das StuPa geben. Ich vertraue dem Präsidium. Nehmt doch einfach eure Berichte und kopiert die rein. Es geht um Kontrolle, die nicht vom AStA selbst ausgeht.

Jonas Broleen: Ich habe mir den Antrag anscheinend nicht richtig durchgelesen. Ich würde auf jeden Fall dagegen stimmen. Ich habe die Verantwortung nicht, dass zu entscheiden. Ich bitte darum, den Antrag deshalb abzulehnen.

Katharina Corleis: Wir haben in GO verankert, dass berichte zu StuPa-Sitzungen hochgeladen werden. Wo entziehen wir uns da der Kontrollinstanz? Jeder aus dem StuPa kann Kontrollinstanzen wahrnehmen, indem er/ sie die Protokolle liest. Wenn das Parlament mit der Arbeit nicht zufrieden ist, kann ein Abwahantrag gestellt werden. Das ist das Mittel des StuPa. So kann man politisch agieren.

Lennard Nörthemann: Jonathan stellt GO auf Beendigung der Debatte und Abstimmung. Gibt es Gegenrede?

*Keine Gegenrede, deshalb GO angenommen.*

Jonathan Hungerland: Ich stelle einen weiteren GO Antrag auf eine namentliche Abstimmung.

Jonas Broleen: Es kann dazu keine Gegenrede geben

Holger Robbe: Doch, könnte es. Jemand könnte sagen, geheime. Dann wäre das hinfällig.

Lennard Nörthemann: Dann kommen wir zur namentlichen Abstimmung im Chat

*Namentliche Abstimmung:*

Jonas Maenicke: Nein

David Dohmann: Nein

Moritz Buhr: Nein

Katharina Ewald: Nein

Max Wevelsiep: Nein

Kai Schmidt: Nein

Hilko Rosenau: Nein

Thore Eilers: Nein

Gesa Baum: Nein

Tarek Probst: Nein

Tom Bauer: Nein

Pierre Monteyne: Nein

Marius Optazi: Nein

Niklas Hinnens: Ja

Lennard Nörthemann: Nein

Dieter Sill: Nein

Arne Schmidt: Nein

Jonathan Hungerland: Ja

Marius Lucas Schwarze: Ja

Adrian Brandt: Ja

Marvin Seegert: Ja

Fenja Lampe: Nein

Kim Janine Blunck: Nein

Johanna Zier: Nein

Dominic Wrieden: Nein

Marvin Gräfung: Nein

Katharina Corleis: Nein

Finja Krüger: Nein

Imke Endjer: Ja

Marie Wilke: Nein

Daniel Duda: Enthaltung

*Ergebnis: 6 Ja, 24 Nein, 1 Enthaltung, damit Antrag abgelehnt.*

#### **4.5 Beschluss Beantragung Mitgliedschaft FZS**

Katharina Corleis stellt den Antrag vor.

Lennard Nörthemann: Fragen?

Marius Opatzi: Könnt ihr den Mehrwert spezifizieren? Wir bezahlen die Beiträge. Vielleicht habt ihr Beispiele und könne Bedenken aus dem Weg räumen.

Hilko Rosenau: Meine Frage geht in ähnliche Richtung, vielleicht kannst du da ein bisschen was zu sagen, wie hat sich das in der Vergangenheit widerspiegelt?

Holger Robbe: Ich will ein Beispiel liefern. Im März sind wir in den ersten Lockdown gegangen. Finanzminister sprach über Landwirte und Wirtschaft im Allgemeinen. Hochschulinteressen wurden dabei jedoch ausgelassen. Innerhalb von zwei Tagen hat eine Gruppe eine Pressemitteilung ausgearbeitet, die ausgesagt hat, was unsere Vorstellungen sind.

Max Wevelsiep: Das war auch das Beispiel meiner Wahl. FZS ist so präsent wie nie zuvor. Das Erkämpfen von Rechten, die wir auf Bundesebene durchsetzen müssen, passiert momentan zu erheblicher Zahl beim FZS. Der Beitrag ist für so einen Ertrag relativ gering.

*Pierre Monteyne stellt GO auf Einzelabstimmung des Antrags.*

Lennard Nörthemann: Stattgegeben.

Joantahn Hungerland: Müssen wir nicht erst über den Antrag an sich abstimmen?

Thies Engelbarts: Wir können über den gesamten Antrag abstimmen.

Lennard Nörthemann: Wir müssten schon die Namen einzeln abstimmen.

Katharina Corleis: Man könnte die einzelnen Punkte abstimmen.

Thies Engelbarts: Das ist ein Antrag. Ohne Änderungsantrag stimmen wir über alles ab.

Pierre Monteyne: Ich möchte abschnittsweise abstimmen.

*Abstimmung Zeile 1 bis 9: 23 Ja, 6 Nein, damit angenommen*

*Abstimmung Zeile 10: 22 Ja, 8 Nein, 1 Enthaltung, damit angenommen.*

*Abstimmung Zeile 11: 24 Ja, 4 Nein, 2 Enthaltungen, damit angenommen.*

*Abstimmung Zeile 12: 24 Ja, 5 Nein, 1 Enthaltung, damit angenommen.*

*Abstimmung Zeile 13: 22 Ja, 5 Nein, 3 Enthaltungen, damit angenommen.*

*Abstimmung Zeile 14: 19 Ja, 7 Nein, 3 Enthaltungen, damit angenommen.*

*Abstimmung Zeile 15 bis 18: 22 Ja, 7 Nein, damit angenommen.*

Damit ist jeder Abschnitt des Antrags angenommen.

#### **4.6 Änderung der Beitragsordnung**

Holger Robbe stellt den Antrag vor.

Lennard Nörthemann: Fragen?

David: Dohmann: Warum ist der Preis 21/22 geringer als der aktuelle?

Holger Robbe: Das ist die nicht durchgeführte Preisanhebung des VBN.

Marius Lucas Schwarze: Wurde es in Betracht gezogen, dass für das kommende SoSe ruhen zu lassen? Die Aussichten zur Nutzung sind ja nicht so rosig.

Holger Robbe: Haben wir nicht in Betracht gezogen. Es handelt sich ja um laufende Verträge.

Max Wevelsiep: Ja, das ist richtig. Konditionen im LNVG Vertrag sind andere. Ein weiterer Punkt wäre, dass Studierende nicht zur uni pendeln und trotzdem ihr Semesterticket für den Alltag brauchen. Wir werden mit den Verkehrsbetrieben in Verhandlung treten. Geringere Nutzungszahlen werden dann in die Argumentation mit einfließen.

Jonathan Hungerland: Es geht eher um die Strecke nach Groningen, die jedoch für unsere Medizinstudenten notwendig ist.

Holger Robbe: Das ist richtig. Wir haben auch Medizinstudenten, die dort regelmäßig hinmüssen. Jedoch wäre hier auch ein Schnellbus nutzbar.

*Abstimmung: 26 Ja, 2 Enthaltungen, damit angenommen.*

#### **4.7 Lesung Nachtragshaushalt 2020 und Haushalt 2021**

Holger Robbe stellt den Antrag vor.

Keine weiteren Fragen.

Abstimmung über den Nachtragshaushalt 2020: 20 Ja, 7 Enthaltungen, damit angenommen.

Abstimmung über den Haushalt 2021: 24 Ja, 4 Enthaltungen, damit angenommen.

Lannard Nörthemann: Damit werden beide Anträge dem Haushaltsausschuss übergeben.

#### **4.10 Antrag Antidiskriminierungsstelle**

Antrag wird von Katharina Corleis vorgestellt.

Jonathan Hungerland: Erstmal finde ich, ist das es eine komische Art und Weise ist, hier Anträge zu stellen. Es handelt sich um drei unabhängige Sachen, die bitte auch

dementsprechend vorgestellt werden müssen. Eine Stellungnahme ist außerdem schwierig, es geht nicht nur um Diskriminierungserfahrungen und den Umgang damit.

Drei voneinander unabhängige Sachen.

Katharina Corleis: Was soll ich darauf antworten? Ich finde, dass man das schreiben kann.

Marius Lucas Schwarze: Ihr schreibt, dass schon Stellen existieren. Wie stellt ihr euch das vor? Wirkt mäßig durchdacht.

Katharina Corleis: das sind alles keine professionelle Beratungsstellen. Wir vom AStA sind auch keine professionelle Beratungsstelle.

Es geht darum, dass es wichtig ist unabhängige Beratungsstellen zu haben. Eine Person kann nicht alles können. Andere Universitäten haben eine solche Stelle. Es ist an der Zeit, das an unsere Uni einzurichten. Es ist wichtig, da weiter voranzukommen.

Marie Wilke: Ich kann Katharina nur zustimmen. Wir haben uns informiert, wie das aufgestellt sein muss. Wir als AStA können das in diesem Maße nicht leisten. Für unsere Universität ist es nach wie vor und immer wieder wichtig. Wir haben auch mit Lehrenden gesprochen, die von Studierenden nach einer solchen Stelle gefragt werden. Es kann einfach nicht sein. Wir empfinden das als sehr wichtig.

Abstimmung des Antrags: 23 Ja, 5 Nein, 2 Enthaltungen, damit Antrag angenommen.

#### **4.11 Ordnung, Kriterien des Semestertickets**

Katharina Corleis stellt den Antrag vor.

*22.01 Uhr: Finja Krüger (CGO) verlässt die Sitzung.*

*22.02 Uhr: Jonas Maenicke (CGO) verlässt die Sitzung.*

Keine weiteren Anmerkungen zum Antrag.

*Abstimmung des Antrags: 28 Ja, damit einstimmig angenommen.*

#### **4.12 Klausureinsichtsrecht stärken**

Jonathan Hungerland stellt den Antrag vor.

Keine weiteren Anmerkungen zum Antrag.

*Abstimmung des Antrags: 26 Ja, 1 Enthaltung, damit angenommen.*

#### **4.13 Einberufung Untersuchungsausschuss**

*GO von Thies Engelbarts auf Feststellung der Mehrheit bei Abstimmungen, ohne zu zählen.*

Niklas Hinners: Ich äußere hiermit eine formale Gegenrede.

Lennard Nörthemann: Durchzählen ist laut GO nicht notwendig.

Jonas Maenicke: Man kann dem Vorschlag schon widersprechen.

Lennard Nörthemann: wir können darüber abstimmen. Bei dieser Abstimmung werde ich durchzählen. Danach vielleicht nicht mehr.

*Abstimmung zum GO von Thies Engelbarts: 1 Ja, 17 Nein, 7 Enthaltungen, damit abgelehnt.*

Lennard Nörthemann: Wir werden so erstmal fortfahren.

Max Wevelsiep: Der Antrag soll auf nächste Sitzung vertagt werden und wird von heutiger TOP zurückgenommen.

Jonas Maenicke: vertagst du oder ziehst du zurück?

Max Wevelsiep: Vertage.

Jonas Maenicke: Ein Vertagen müssen wir abstimmen.

Max Wevelsiep: Dann ziehe ich zurück

Jonathan Hungerland: Max, bist du Antragsteller? Sonst kannst du nicht zurückziehen.

Max: Ich habe die Fraktion gewechselt. Dementsprechend bin ich berechtigt.

#### **4.14 Öffentliche Einladung zu StuPa Sitzungen**

Jonathan Hungerland stellt den Antrag vor.

Katharina Corleis: Vielleicht wäre es auch sinnvoll zusätzlich die Beschlussprotokolle zu veröffentlichen.

Lennard Nörthemann: Beschlüsse sind öffentlich auf der StuPa-Website zu finden, falls du das meinst.

Katharina Corleis: Ich dachte da eher an Stud.IP, da die Leute eher weniger auf die Website des StuPa gehen.

Jonathan Hungerland: ich nehme das von Katharina auf und schreibe kurz einen Änderungsantrag.

Ergänzung des Antrags: Über Stud.IP wird nach jeder Sitzung auf ein Beschlussprotokoll des StuPa verwiesen.

*Abstimmung des Antrags: 23 Ja, 2 Enthaltungen, damit angenommen.*

#### **4.15 Einberufung: AK Systemakkreditierung**

Katharina Corleis stellt den Antrag vor.

Keine weiteren Anmerkungen zum Antrag.

*Abstimmung des Antrags: 26 Ja, damit einstimmig angenommen.*

#### **4.16 Vergütung Mitglieder Wahlausschuss**

Katharina Corleis: Darüber haben wir doch schon abgestimmt.

Jonas Maenicke: Die Kassenprüfer\*innen sind beschlossen. Über den Wahlausschuss ist nichts im Protokoll zu finden.

Katharina Corleis: Der Wahlausschuss benötigt Geld von November bis Januar, ggf. auch länger, falls der Antrag wegen Corona erweitert wird.

Marius Lucas Schwarze: Was habt ihr als Gesamtwert veranschlagt?

Katharina Corleis: Drei Personen wurden gewählt, die jeweils 400€ pro Monat bekommen sollen.

Lennard Nörthemann: Können den ja schlecht nochmal beschließen.

Jonas Maenicke: Wir stimmen sicherheitshalber trotzdem nochmal ab.

*GO von Katharina Corleis auf Abstimmung des Antrags.*

*Keine Gegenrede.*

*Abstimmung des Antrags: 28 Ja, damit einstimmig angenommen.*

Lennard Nörthemann: Gibt es Sonstiges? Dem scheint nicht so. Dann bedanke ich mich hiermit für die produktive Sitzung.

Jonas Maenicke: Hat alles immer besser funktioniert mit der Zeit, danke fürs fleißige Mithelfen und eine gute Nacht.

Lennard Nörthemann: Dann schließe ich die Sitzung um 22.40 Uhr.

*22.40 Uhr: Die Sitzung wird geschlossen.*